

# InnSalWieGra - Eine Radtour - Ein Tagebuch - Norbert Haas - 2025

17.06.2025 - in Mauthausen

Strecke: km<sub>T</sub>: 10,21  
km<sub>G</sub>: 460,99  
km<sub>D/T</sub>: 76,83  
V<sub>Max</sub>: 52,7  
V<sub>D</sub>: 16,7

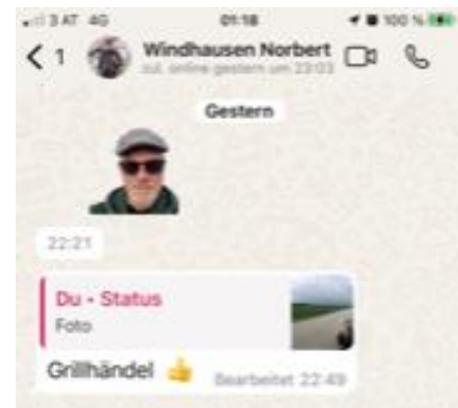
Garmin (Link): <https://www.komoot.com/de-de/tour/2333578270/zoom>  
<https://www.komoot.com/de-de/tour/2333584814/zoom>

Profil: flach / bergig / hügelig

Unterkunft: immer noch Donaueck

## Rätsel

OK, das war nicht schwer. Gesucht war Grill-Händl. Wer hat's gewusst?



Und der österreichische Hollandrades. Vielen Schwesterherz.

Und das hatte ich per Whatsapp gefragt: Was ist der Unterschied zwischen dem deutschen (L) und dem österreichischen (R) Schild?

In  geht Mutti, in  Vati spazieren, in  sind die Fußgänger oben, in  die Radfahrer. Und  Vater und Kind sind augenscheinlich leicht angeheitert 😊

12:46 ✓



Lenker ähnelt mehr dem eines Dank für den Hinweis.



Abwarten, ich bin ja erst fünf Tage, davon vier Reisetage unterwegs. Und die Deckenhöhe im Römerhof? Zählt das noch nicht als ausreichende Katastrophe? Aber die war ausnahmsweise mal echt.

Aber wer weiß, vielleicht kommt ja noch ein Braunbär. Mit einem Elch oder



einem Elefant würde ich hier nicht rechnen. Vielleicht mit einem aus Bayern entlaufenen Wolpertinger.

## Heute

Da ich heute einen Ruhetag mit Besichtigung der Gedenkstätte KZ Mauthausen geplant habe, habe ich das Bett erst kurz vor 08:00 Uhr verlassen. Zu Frühstück gab's das zweite Finschgerl und den Rest vom Speck, dazu einen Instand Kaffee, der hier auf dem Kühlschrank bereit lag. Die Zubereitung übernahm ein ebenfalls vorhandener Wasserkocher.

Die Gedenkstätte macht erst um 09:00 Uhr auf, die Entfernung dahin beträgt nur drei km. Ich bin einer der ersten Gäste vor Ort und treffe den Radler aus Neuseeland wieder, der gestern mit mir die Fähre benutzt hat.

Eine freundliche Mitarbeiterin erklärt mir die Benutzung der App, diese hatte ich mir gestern schon heruntergeladen. Sie dient als Audioguide.

Das KZ liegt oberhalb der Stadt auf einem Berg. Aber darüber möchte ich hier nicht mehr schreiben. Das Grauen lässt sich durch Worte nicht vermitteln, das muss jeder selber erleben und für sich verarbeiten. Am Ende dieses Dokuments habe ich die Bilder kommentarlos hinterlegt. Bis zirka 12:00 Uhr verweile ich in der Dokumentationsstätte.

Das heutige Wetter ist wieder warm, aber nicht mehr so heiß. Der Himmel zeigt eine Mischung von blauen Abschnitten und hellen Wölkchen. Eine lange Hose ohne die Radlerhose und ein langärmliges Trikot sind die Mittel der Wahl.



Nach dem Besuch der Gedenkstätte fahre ich den Berg wieder runter und besorge mir beim Lidl eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken. Auf einem Bootsanleger sitze ich ein knappes Stündchen und verspeise dort die gekauften Erdnüsse, das Sandwich hatte ich schon am Parkplatz des Lidl verputzt. Die Füße in der Donau schaue ich nur in's Wasser

und hänge meinen Gedanken nach.



Anschließend radle ich die wenigen Meter zurück zum Hotel und mache ein sehr ausgiebiges Mittagsschläfchen bis 15:00 Uhr.

Noch eine kleine Runde durch's Dorf und ein Blick in die Kirche, anschließend ein großes Eis und eine Pizza, die ich nur halb aufesse, der Rest wird mir als Abendessen und morgen als Frühstück dienen.

Ein weiterer Matratzenhorchdienst dauert dann noch mal bis 19:30 Uhr.

„MENSCHEN  
SEID WACHSAM!“







